

Aus der Stadt.

Auszeichnungen. Mit dem Verdienstkreuz für Kriegsdienst wurden ausgezeichnet die Mitglieder des Königl. Theaters Oberregisseur Rebus, Kapellmeister Rother, Schauspieler Adriano und die Sängerin Kränlein Sommer. Ferner erhielten die gleiche Auszeichnung Ratsherrsekretär Ludwig Gardegen, Ratsherrsekretär Heinrich Schäfer, Ratsherrbuchhalter W. Schmidt und Ratsherrbuchhalter Theodor Stoll.

Einen besonderen Dank für seinen Beitrag zur Ludendorff-Spende kann sich heute ein Besucher erwerben. Unter bekannter Kunst- und Handelsfirma H. Weber & Co. hat das Bild Ludendorffs mit seinem Auspruch „Ohne Opfer kein Sieg“ mit einem prächtigen Blumenrahmen umgeben. Dieses Bild wird am heutigen Dienstag am Stand der Ludendorff-Spende in der Wilhelmstraße am Rathausplatz ausgestellt und soll an den, der am meisten für die Spende beisteuert, verkauft werden. — Gleichfalls findet dort von 11½ bis 1 Uhr wieder ein Konzert der Gesangsvereine statt.

Ständische Volkshochschule. Die beiden ständischen Vorträge der vergangenen Woche hatten in beiden Abteilungen, für Männer wie für Frauen, eine zahlreiche und ernst interessierte Zuhörerschaft angelockt, ist doch das Thema „Die Geschlechtskrankheiten“, eines der schwerwiegendsten und wichtigsten unserer Tage. Mit größtem Interesse folgten die Zuhörer den Ausführungen des Redners, cand. med. Ernst Vohle, der als verhältnismäßig junger Mediziner durch seinen klaren, sachlichen Vortrag zu gewinnen und zu fesseln wußte. An Hand zahlreicher Belegmaterialien, mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Berlin, durch Ueberlassung von Plakatlatten und Aufklärungschriften, zeigte er nicht nur die Wichtigkeit der Geschlechtskrankheiten für die Allgemeinheit im Krieg, ihre traurigen Folgen in Familie und Staat, sondern gab auch im zweiten Vortrage eine Uebersicht über die vom Staate zur Eindämmung dieser Krankheiten getroffenen Maßnahmen, um dann die von medizinischer Seite unterbreiteten Vorschläge zur Verhütung, Bekämpfung und vollständigen Ausrottung der genannten Krankheiten zu besprechen. Anerkennender Beifall der Zuhörer bewies die dankbare Aufnahme dieser im Interesse der Volksgesundheit unternommenen Aufklärung über ein leider so wenig bekanntes Gebiet.

Balkontheater. Helene Künstler (H. K.) eröffnete am Sonntag ein abendliches Gastspiel. Auf ihren Rundreisen haben dieselben in allen Städten große Erfolge gehabt. Ihren Leistungen geht ein guter Ruf voraus. Das abwechslungsreiche und hochinteressante Programm weist nur erstklassige Kräfte auf. Den Reigen der Vorträge eröffnet ein Liebeslied Baritonist Grefter Doerr, der mit seiner schönen Stimme und gutem Vortrag außerordentlich gefallt. Es folgt Pianist Hermann Boller mit seinen ernsten und humoristischen Vorträgen, die von ausgezeichneter Wirkung sind. Der Kontrabassist Werner Zimmer bringt als Kontrabassist und Pianist ganz neue, auf den Krieg bezugnehmende Scherzstücke, die wohlverdienten Beifall auslösen. Sodann erscheint Pianist Josef Albrecht, ein ganz hervorragender Vortragsmann, der in der ersten und zweiten Runde außerordentliches Interesse erregt und das Publikum dauernd in Stimmung bringt. Grefter Doerr, ein Verwandlungskünstler bester Art, leiht in seinen Darstellungen als Tänzer, als Primadonna einer „Hofoper“, oder als Kriegsveteran n. v. so Vieles, daß die Zuhörer aus dem Staunen nicht herauskommen. Ein Gelingenstunnenstück ist der Gefreite Stading. Seine Darstellungen haben in allen Städten großes und berechtigtes Interesse der Reizwelt erregt. Zum Schluss erscheint Sergeant Koberich, genannt „Pfad der Urmomente“ in seinem zweifach geschnittenen Aufzug mit seinem unwiderstehlichen Humor und seinen drolligen Bewegungen. Das Publikum belohnte die sehr guten Kräfte durch mehrmaligen Hervorruf für ihre glänzenden Leistungen. Ein Besuch der Vorstellungen ist nur bestenfalls zu empfehlen.

Schulwerk für den Winter. Die Reichshilfe für Schulversorgung richtet ein Rundschreiben an die Schulen, in welchem die Lehrerschaft gebeten wird, darauf hinzuwirken, daß die Eltern den Kindern das Kriegsschulwerk mit Geldmitteln anschaffen. Während des Sommers sollen die Kinder nach Möglichkeit im mer barfuß gehen, mindestens aber zum Tragen von Sandalen verpflichtet werden, damit das Schulwerk für Herbst und Winter aseptisch wird.

Wer ein Herz hat —

hat auch Geld für einen Beitrag zur **Ludendorff-Spende!**

Den Kriegsbefähigten zu helfen, aus unglücklichen Opfern des Krieges fröhliche und arbeitsfähige Männer zu machen, ist auch in Deine Hand gegeben.

Du sollst ja nur Geld opfern — sie haben für Dich Gesundheit und Leben aufs Spiel gesetzt!

Standesamtsnachrichten vom 17. Juni. Sterbefälle: Am 14. Juni Frau Maria Weismüller, geb. Weiz, 57 Jahre; Frau Elisabeth Oswald, geb. Schumann, 48 Jahre. Am 15. Juni Frau Henriette Weismüller, geb. Rohn, 64 J. Am 16. Juni Christine Weismüller, geb. Pfug, 74 Jahre; Friedrich Weismüller, Rentner, 71 Jahre; Ebert Weismüller, Major a. D., 60 Jahre.

Gegen die Beförderung der alkoholfreien Getränke.

Man schreibt uns: Die Regierungsvorlage sieht eine Beförderung aller Einnahmen aus geistigen Leistungen vor. Sie würde eine Vertiefung jeder künstlerischen Betätigung, jeder Erziehung und Unterrichtsarbeit, der Rechtspflege und der Arbeit für das Gemeinwohl darstellen, die zu den ernstlichen Bedenken Anlass gibt, abgesehen selbst von der Verletzung der Unverletzlichkeit der Wissenschaft, unser ganzes geistiges Leben in schwerster Weise zu beeinträchtigen. Der Kampf gegen den Alkoholkonsum, der Erfolg der alkoholfreien Getränke besonders für Jugendliche und Frauen durch geistige Förderung der Gesundheit und geistige Beförderung der Wissenschaft, ist ein Kampf, der durch die Beförderung der Regierungsvorlage gefährdet wird. Der durch die Beförderung der Regierungsvorlage entstehende Steueranlass läßt sich nicht genau beziffern. Der Gesamtanlass wird aber um 100 Millionen Mark nicht übersteigen. Ertrag dafür kann am einfachsten gewonnen werden durch eine Erhöhung des Grundsteuersatzes. Umfassen die Steuern, die das Reich heute in Höhe von 2½ Prozent erhebt. Seine Einnahme betrug im Jahre 1915 36.200.000 Mark. Inzwischen ist der Grundsteuersatz auf 3½ Prozent erhöht worden. Die Ertragssteigerung der Grundsteuern würde auf 2 Prozent zweifelsfrei eine Einnahme von 100 Millionen Mark ergeben. Eine soziale Gefahr liegt in der Erhöhung dieses Steuersatzes nicht. Denn selbst, wenn man zu den 2 Prozent Reichssteuer noch die Abgaben zählt, die von Staaten, Kreisen und Gemeinden erhoben werden, so bleibt die Gesamtsteuer in allen Teilen des Reiches doch ganz wesentlich unter der Höhe der Abgaben, wie sie z. B. in Belgien seit Jahren üblich ist, wo sie 10 Prozent des Wertes erreicht und wo sie trotz der großen industriellen Entwicklung den Kleinbesitz und das Einfamilienhaus nicht verdrängt hat. Der schärfste Grundbesitz wird durch diese Steuer in keiner Weise gefährdet. Der Umfuss in Grundsteuern aber erhöht in einer Zeit, in der jeder Vorratsschatz in erhöhter Weise betroffen wird, in besonderer Weise geeignet, eine Einnahmequelle auch des Reiches zu werden, sind es doch die großen Aufwendungen des Reiches für das Heer, die allein jeden Bodenwert sichern.

Der gegen die Beförderung der geistigen Leistungen und der alkoholfreien Getränke ist, verfaßt nicht, sich dem Ruf der Herren R. A. Walter Mayer und Heinrich R. Schumann anzuschließen und seine Unterschrift sofort auf den Abdruck im Anzeigenteil zu legen und einzusenden.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Das Kinobon-Theater, Taunusstr. 1, bringt ab Dienstag auf seinem Spielplan ein außerordentlich interessantes Kriminal-



Ehren-Tafel



Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde der Leutnant d. R. und Führer einer Maschinengewehr-Kompanie Waldemar Kaiser, Sohn des Lehrers a. D. Ludwig Kaiser in Wiesbaden. Der Rentner Heinrich Montandon aus Wiesbaden wurde mit der Roten-Kreuz-Medaille 3. Klasse ausgezeichnet.

Auf dem Felde der Ehre gefallen:

Vandermann Alfons Stassen aus Wiesbaden. Vandermann Martin Rink aus Wiesbaden. Grenadier Fritz Schumacher aus Wiesbaden. Unteroffizier Emil Reisinger aus Wiesbaden. Wehrmann Ferdinand Schick aus Wiesbaden. Sergeant August Reisinger aus Wiesbaden. Offizierskandidat Louis Rühl aus Wiesbaden. Karl Abraham aus Sonnenberg. Gefreiter Karl Stiehl aus Birstadt. Musiker Heinrich Habel aus Birstadt. Schütze Willi Hager aus Wehen.

Schauspiel „Die seltsame Geschichte des Baron Lorelli“, in welchem der geniale Künstler Bernd Aldor die Hauptrolle spielt. Ein zweites Drama „Am Scheidewege“ gibt Gelegenheit, zwei ehemalige Wiesbadener Künstler Hermann Ballentin und Hans Albers im Film bewundern zu dürfen. Interessante Aufnahmen von den Kämpfen im Westen beschließen das vorzügliche Programm.

In den Konopol-Lichtspielen, Wilhelmstraße 8, gelangt ab Dienstag ein neuer Trantom-Film „Das verräterische Armband“ zur Vorführung, welches dem ausgezeichneten Künstler Gelegenheit gibt, sein vielseitiges Können aufs Neue zu zeigen. Ein köstliches Lustspiel: „So geht's bei Dose zu“ mit der stets fidele Käse Doris und Alex von Antalfy in den Hauptrollen, sowie hochaktuelle Aufnahmen vom Kriegsschauplatz vervollständigen das unterwählte Programm.

Hessen-Nassau und Umgegend.

Sonnenberg.

Das Schützenhaus unter dem Hammer. Das Schützenhaus im Zisterthal wurde vor dem Amtsgericht in Wiesbaden zwangsweise versteigert. Das Areal war belastet mit einer ersten Hypothek von 22.500 Mark, einer zweiten von 12.000 Mark und geschätzt seitens des Obergerichts zu einem Wert von 45.000 Mark. Seitens der Steuerbehörde zu 42.500 Mark. Herr Dr. Rühl, Vorstandsmitglied des „Schützenvereins“, legte mit 24.100 Mark das Höchstgebot ein, und es wurde auch gleich der Zuschlag erteilt.

d. Bad Homburg v. d. H., 17. Juni. Großfeuer. Am Samstag mittag entbrach im Lager der Rex-Konzern-Gesellschaft auf bis jetzt unbekannte Weise ein Großfeuer, welches die ganze Halle niederlegte. Von den aufgehängten Vorräten an Einmachgläsern, Gummiringen, Kerzen, Apparaten und Verpackungsmaterial konnte auch nicht das Geringste gerettet werden. Alles bildet einen großen Schutt- und Trümmerhaufen. Durch den herrschenden Wind sprang das Feuer auf das Maschinenhaus der Eisenbahn und ein Gasbehälter über, wovon die Dachziegel abbrannten. Die Vorräte an Benzin, Öl usw. wurden ein Opfer des Feuers. Die Tätigkeit der Feuerwehre beschränkte sich darauf, die benachbarten Gebäude zu schützen.

Verantwortlich für Politik und Redaktion: H. G. Kienberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Kühne. Für den Anzeigenteil und geschäftliche Mitteilungen: H. J. Köhler. Druck in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voranschläge Bitterung für Mittwoch, 19. Juni:

Aufklärend, nur vereinzelte Niederstöße; wärmer.

Einer Herausforderung

unserer Feldgrauen kommt es gleich, wenn wir uns immer noch mit Goldschmuck behängen, während sie die Wunden und Narben des Krieges tragen. Verkauft deshalb allen Goldschmuck bei den Goldankaufsstellen!

Samen- und Gold-Ankaufsstelle für Hessen-Nassau 18.-23. Juni.

Aufruf gegen die Besteuerung der geistigen Leistungen und der alkoholfreien Getränke!

Eingabe.

Die Unterzeichneten bitten den hohen Reichstag, Steuern bzw. Zölle abzulehnen, die in ihrer Wirkung

die geistigen Leistungen unseres Volkes die alkoholfreien Getränke, wie Mineralwasser, Limonaden, Schokolade, Kakao

verteuern müssen, und den Ausfall an Steuern zu ersetzen durch eine Erhöhung des Reichsanteils am Grundsteuersatzstempel von ½ auf 2 Prozent.

Name: _____ Beruf: _____ Wohnung: _____

Einzusenden an Einsammler der Kundgebung: F. A. Walter Mayer, Wiesbaden, Alexandrastr. 21 oder an Heiner F. Haussmann, Wiesbaden, Adolfsallee 59. [558]

Begründung der Eingabe siehe an anderer Stelle ds. Blattes.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. Juni, nachm. 3 Uhr, werden in dem Pfandlokal Neugasse 22, dahier

2 Büffets, 1 Konsole, 1 Truhe, 1 Kleider-, 2 Bücherschränke, 2 Schreibtische, 3 Altküchenschränke, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Sofa, 2 Sessel, 2 Lehnstühle, div. Friseur-Artikel, 24 Bb. Meyers Lexikon, sowie 1 Pianino

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, 17. Juni 1918.

Schermann, Gerichtsschlichter, Wallufer Straße 12.

Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen und in der Zeit der Kleiderknappheit besonders wertvoll. Helfer sind das Favorit-Moden-Album, das Favorit-Jugend-Moden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 1 M., postfrei 1 M. 10 Pf. der Internat. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneiden ist sparsam und leicht. Alles sitzt und zeugt von gutem Geschmack.

Besonders zu empfehlen:

Köster, Praktische Anleitung, Pantoffeln und Hausschuhe aus allerlei Resten selbst herzustellen, nur 75 Pf., postfrei 80 Pf.

Köster, Das praktische Flickbuch, nur 75 Pf., postfrei 80 Pf.

Wie man aus alten Kleidern neue herstellt, nur 60 Pf., postfrei 65 Pf.

KOCHKISTEN — DORR-APPARATE

Gediegene Flaschen-Vorräte:

WHSchränke

in verschiedenen Größen aus Holz

WILHELM KÖSTER

Schillerplatz 2

Gross- & Klein-Einrichtungen.

Morgen Mittwoch, den 19. Juni

vormittags 9½ Uhr anfangend

Fortsetzung

d. großen Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung Kaiser Friedr.-Ring 82

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Geschäftstotal Moritzstraße 7. — Telefon 1847.

Für Kriegszwecke

sind wir ernannte Sammelstelle zu Ankauf für ausgeklümmte

Frauenhaare

Kästner & Jacobi, Wiesbaden,

4 Taunusstrasse 4.

[5437]

Freiwillige Krankenpflege!

Ende dieses Monats beginnt eine neuer Lehrgang zur Ausbildung von Helferinnen vom Roten Kreuz. Frauen und Mädchen mit guter Schulbildung, die das 20. Lebensjahr vollendet haben, können sich zur Teilnahme anmelden im königlichen Schloß, Zimmer 32, täglich zwischen 10-12 Uhr.

Samartienabteilung des Vaterländischen Frauenvereins.

(Abteilung V des Kreiskomitees vom Roten Kreuz.)

Juwelen- und Goldankaufswoche

für die Provinz Hessen-Nassau!

Schirmherr: Sr. Excellenz Staatsminister von Trott zu Solz, Oberpräsident der Provinz.

Deutschland ringt um seine Zukunft! Die Grundlage der Erhaltung unserer wirtschaftlichen Kraft ist der Goldbestand der Reichsbank und die Möglichkeit, uns im Ausland Guthaben zu schaffen. Hierzu dient die Abgabe allen Goldes, in Münzen, Schmuckstücken und Geräten, sowie die Hergabe von Juwelen zum Verkauf ins Ausland. — Wohl ist die Bürgerschaft Wiesbadens zu diesem vaterländischen Dienst aufgerufen und freudig sind gar viele dem Rufe gefolgt. Die lange Dauer des Krieges zwingt aber erneut und dringlich, nochmals alle Kreise aufzufordern, ihre Juwelen darzubieten und alles Gold gegen Erzeugung des vollen Goldwertes an die Goldankaufsstelle abzuliefern. Die Tage vom 16. bis 23. Juni sollen zu diesem Zwecke für die Provinz Hessen-Nassau als besondere

Juwelen- und Goldankaufswoche

gelten, wie solche in andern großen Städten und Provinzen bereits stattgefunden haben. Wiesbaden wird hierin an Opferfreudigkeit nicht zurückstehen. „Wenn in dieser Stunde der Entscheidung jeder Deutsche wüßte, wie sehr er durch die Hingabe seines Juwelen- und Goldbesitzes dazu mithilft, und den Sieg auf wirtschaftlichem Gebiete zu sichern, niemand würde das geforderte Opfer verweigern“, — so hat sich der Präsident der Reichsbank an das deutsche Volk gewandt. Welches geringes Opfer, angesichts der Verluste an Hab und Gut, die uns getroffen hätten, wenn der Krieg auf deutschem Boden wüßte!

Wäge deshalb auch Wiesbadens Bürgerschaft sich des Ernstes der Stunde erneut bewußt werden und sich weitherzig ihres Besitzes an Juwelen und Gold entäußern, im Interesse ungeschwächter Erhaltung unserer Wehrkraft und zur Sicherung unserer wirtschaftlichen Zukunft.

Gold- und Silberankaufsstelle Marktpl. 14 während der Juwelen- und Goldankaufswoche täglich geöffnet von 10-1, 3-5 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr.

Der Ehrenausschuß der Gold- und Silberankaufsstelle Wiesbaden.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 19. Juni:

Nachmittags 4 Uhr

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

1. Ouvertüre z. „Ein Sommer-

nachtsstraßen“ A. Thomas

2. Drei spanische Tänze

3. Solvejgs Lied a. „Peer Gynt“

4. Fantasie „Waffenschmied“

5. II. ungarische Rhapsodie

6. I. Finale a. d. Oper „Faust“

7. Ballettmusik (4 Sätze)

Chalia

Die Liebe zur Scholle

Schauspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen:

Gertrud Heindl

Herm. Valentin

(früher i. d. Hoftheater Wiesb.)

Mare & Co.

Auffspiel in 3 Akten mit

: Lu Sind :

Karlchen soll

heiraten

Filmposse in 2 Akten.

Reizvolle Bilder a. d. Spreewald.



Den Kriegsbeschädigten Wiesbadens

Kommt das hier für die

Ludendorff-Spende

vom 15. bis 23. Juni gesammelte Geld zu Gute!

Ein mächtiger Ansporn

für alle Mitbürger

Wer ein Herz hat

für die tapferen Feldgrauen

der säume nicht mehr und spende sofort und reichlich!



Erstklassige Lichtspiele

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 — Tel. 8031

: Der Antiquar :

von Strassburg

Dramatischer Nationalfilm

in 5 Akten.

Hauptdarsteller:

Edith Möller, Velma von

Maryburg, Kurt Vesper-

mann, Bruno Elshgrün.

Der verkaufte Schlaf

Ein phantast. Spiel in 4 Akten.

Hauptdarsteller:

Olga Engl, Claire Reigert,

Josel Klein, Rolf Brunner

Kinephon.

Lebensgeschichte

Die seltsame Geschichte

des Baron Torelli

— des Baron Torelli —

Tragödie in 4 Akten.

Die Schlacht am Winterberg

: Am Scheidewege :

Theater-Schauspiel in 4 Akten

MONOPOL

! Das verräterische Armband !

Drama in 4 Akten u. einem Vorspiel

Neue Aufnahmen aus d. Welt

vom Kgl. Bild- und Filmbau

So geht's bei Hofe zu

Königlichen Lustspiel.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 19. Juni, abends 8 Uhr.

St. Vorh. 25. D.

Stück- und Freispieler sind aufgeführt.

Vorpruch von Emil Claar, gesprochen von Fr. von Hansen.

Oberauf:

Die Reiterkrieger von Albrecht.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Georg Sack, Schuler,	Herr de Garmo
Walt Wagner, Goldschmidt,	Herr Edard
Karl Vogelstein, Kirschnar,	Herr Scherer
Konrad Kuchta, Spengler,	Herr Oster
Ernst Schmeißer, Schreiber,	Herr von-Schlagendorf
Ernst Kuchner, Bäder,	Herr Geisse-Winkel
Walter Hof, Binnigler,	Herr Schuch
Ulrich Kuchner, Wärschauer,	Herr Dietrich
Karl Hof, Schreiber,	Herr Spies
Hermann Ortel, Geisenhöfer,	Herr Becker
Georg Schmeißer, Strampfleiter,	Herr Pracht
Georg Gold, Kupferschmidt,	Herr Dutschel

Reiterkrieger

Walter von Stolz, Herr Streib

ein junger Ritter aus Franken

David, Schmeißer's Verlobte Herr Haas

Magdalena, Haas's Name Fr. Seydewitz

Haas, Wagner's Tochter Fr. Haas

Ein Nachzügler Herr Schmidt

Bürger und Frauen aller Stände, Gefellen, Verlobten, Mädchen, Volk.

Wagner: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Ausführliche Leitung: Herr Professor Mannhardt

Spieleleitung: Herr Ober-Regisseur Mehnert.

Ende 11 Uhr.

Donnerstag abends 8.30 Uhr, Abonnement B.: Symant. — Freitag

7 Uhr, Ab. A.: Carmen. — Samstag 7 Uhr, Ab. B.: Tiesland. — Son-

tag 2 Uhr, bei aufgeh. Ab.: Vorh. für die Kriegsarbeiterhilfe: Meine

Bräut, die Hofschaffmeisterin. — 7 Uhr, Ab. C.: Die Rote von Stambul.

Reizende Markttaschen

in großer Auswahl

Südkaufhaus, Ecke Markt- und

Ludendorff-Spende

für Kriegsbeschädigte

Ausstellung

im Festsaal des Rathauses vom 15. Juni bis 1. Juli

„Unsere Wiesbadener Feldgrauen im Weltkrieg“

Geöffnet täglich von 9-1 und 3-7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg.

Samstags Nachmittags und Sonntags 25 Pfg.

Ortsausschuß der Ludendorff-Spende.

Im Erbprinzen

— Mauritiusplatz —

spielen allabendlich

[5377]

Die Original

bayr. Schrammeln

!! Stimmung !!

Rucksäcke

wie Koffer, Reiseartikel aller Art kaufen Sie gut und preiswert

Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52.

Residenz-Theater.

Operetten-Hallspiele — Direktor: Herbert Kasperer.

Stellvert. Direktor: Fritz Zedloff.

Mittwoch, den 19. Juni, nachmittags 3.30 Uhr. Halbe Preise.

Kinder- und Schüler-Vorstellung:

Sturmweiser.

„König Ruckstaudt“ — „Im Himmel und auf der Erde“ von Dr. Feist.

Geismann, mit 100 bunten Lichtbildern.

„Ein lustiger Rindermarkt“ von Baron Carlo von der Ropp.

Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7.30 Uhr.

Abends 7.30 Uhr.

Vorpruch von Emil Claar, gesprochen von Wilhelm Chandon.

Oberauf:

Die ungeheure Adelheid.

Schwan-Operette in 3 Akten von Johann Brandl und Kurt Wanger.

Adelheid, ein Bauerndochter.

Spielleitung: Stellvert. Direktor Fritz Zedloff. Auf. Leitung: Albert Biss.

Stefan von Seidelndorf Ginzeng Prohl

Corneilus Kamminger, sein Onkel Dr. Alfred Klein

Adelheid Kamminger Annette Rolf

Ingomar Baldmann, Privatier Georg May

Carlite Spitzmoos Emil Schäfer

Adrian Kasperer Heinz Kersch

Barbara Kasperer Rose Horn

Georg Kasperer Edgar Kugge

Bräutlein, Kasperer's Tochter Rudolf Cuno

Bräutlein, eine junge Chinesin Anne Bala

Bräutlein, eine junge Chinesin Eise Bertram

Bräutlein, eine junge Chinesin Eise Bertram

Bräutlein, eine junge Chinesin Eise Bertram